

Kleiner Schritt für kleine Füße

HEIKE DINKLAGE
SCHULÄRZTIN
KREISVERWALTUNG MAINZ-BINGEN

EINLEITUNG

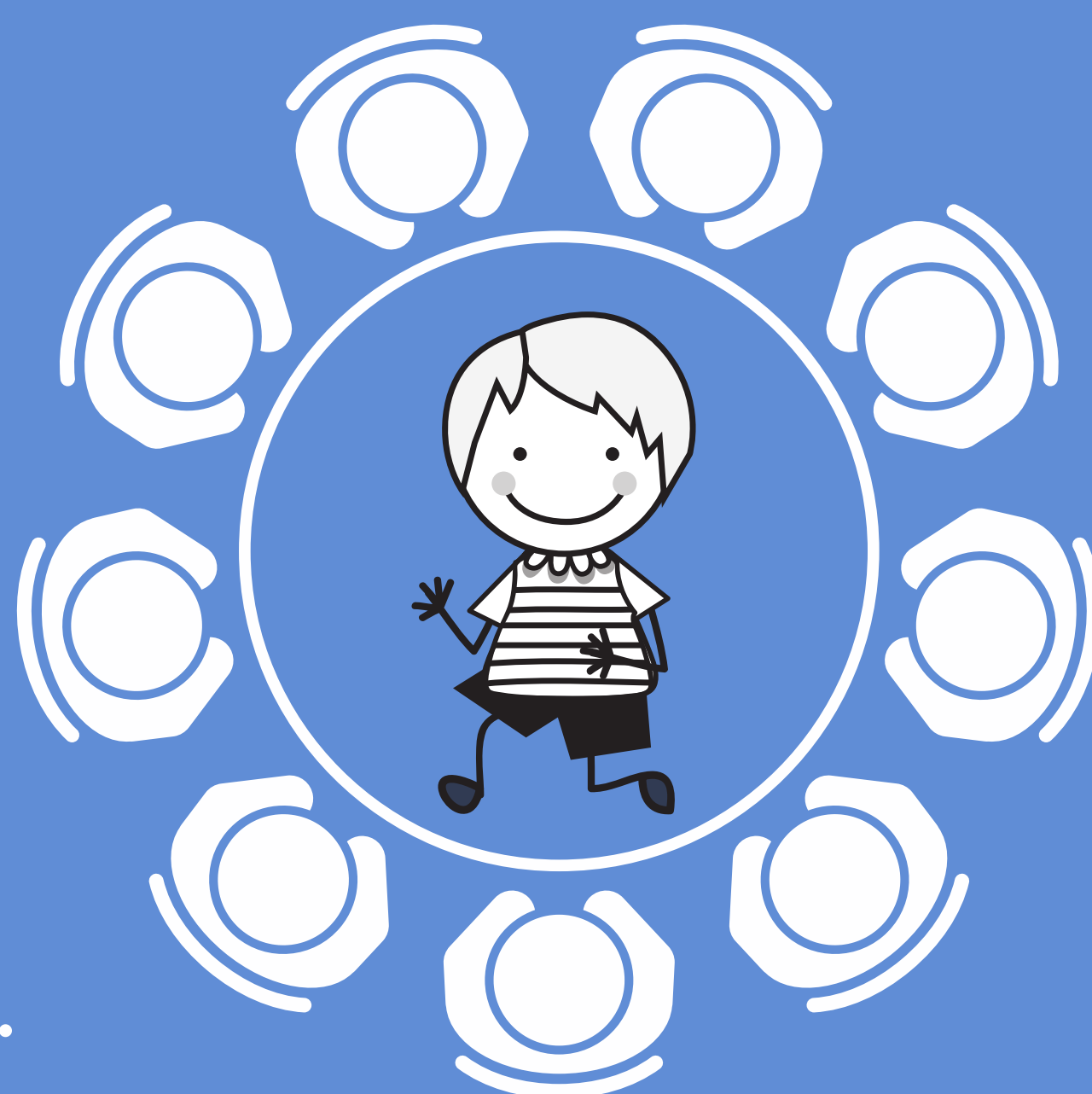
Das seit 2007 im Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz durchgeführte Projekt "Kleiner Schritt für kleine Füße" ist eine innovative Form der Schuleingangsuntersuchung mit Vernetzung der in der Frühpädagogik beteiligten Akteur:innen (Kindertagesstätte, Grundschule, Erziehungsberechtigte, Schulärzt:innen) zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung

ZIELE

- Durch das offene Gespräch soll ein soziales System geschaffen werden, in dessen Mittelpunkt das Kind steht.
- Der in der Frühpädagogik begonnene Bildungsprozess soll kontinuierlich und verzahnend in der Schule fortgesetzt werden.
- Durch das offene Gespräch wird ein respektvolles, wertschätzendes Klima zwischen den Akteur:innen geschaffen und der gemeinsame Kontakt zwischen Mitarbeiter:innen der Grundschulen und Kindertagesstätten intensiviert.
- Die Entwicklung des Kindergartenkindes wird auf dem Weg in die Schule optimal begleitet und gefördert.

METHODEN

- Die Schuleingangsuntersuchung findet in der Kindertagesstätte nach den in RLP vorgegebenen Standards statt.
- Nach den Untersuchungen finden Entwicklungsgespräche mit den Sorgeberechtigten, Erzieher:innen, Vertreter:innen der Grundschule und den Schulärzt:innen statt.
- Es wird ein Entwicklungs- und Ressourcenplan erstellt, in welchem die weiteren Aufgaben zur Förderung des Kindes und die entsprechenden Akteur:innen benannt werden.



MAINZ · BINGEN
Kreisverwaltung

WEITERE INFORMATIONEN UND DATEN ZUR
SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG FINDEN SIE HIER:



ABLÄUFE UND VORAUSSETZUNGEN

Grundlegende **Voraussetzung** dieses Projektes sind gut funktionierende Kooperationen zwischen den Bildungseinrichtungen und die Bereitschaft der Akteur:innen Zeit zu investieren.

Abläufe

- Kooperationstreffen (Kooperationspartner:innen stellen sich der Manöverkritik, Abläufe werden besprochen und optimiert) -> ca. 1 Jahr vor Einschulung
- Elterninformationsabend (Projekt und Schuleingangsuntersuchung werden den Eltern vorgestellt) -> nach der Einschreibung der neuen Schulkinder
- Informationen (schriftliche Erläuterung, Schweigepflichtsentbindungen und Termine zur Schuleingangsuntersuchung) werden den Eltern durch die Kita ausgehändigt -> September / Oktober im Jahr vor der Einschulung
- Einschulungsuntersuchung mit anschließendem Entwicklungsgespräch -> ab Oktober im Jahr vor der Einschulung
- Evaluation und Ausgabe des Elternfragebogens zum Projekt -> nach der Schuleingangsuntersuchung

ERGEBNISSE

- Zum Schuljahr 2024/2025 werden 20% der Kinder im Rahmen des Projekts untersucht.
- 99% der Eltern, welche die Möglichkeit zur Beteiligung an dem Projekt erhielten, entschieden sich für die Teilnahme.
- 98% der Eltern fühlen sich bezüglich der Beschulung ihres Kindes ausreichend informiert.
- Positive Resonanzen seitens der Bildungseinrichtungen -> niedrigschwelliger Zugang + konstruktive Zusammenarbeit + medizinische und pädagogische Diagnostik werden verzahnt -> Fördermöglichkeiten für das Kind werden optimiert



SIEHE HIERZU AUCH AUSZÜGE DER
STELLUNGNAHME ÜBER DEN OBEN ANGEgebenEN
QR-CODE